

*Über die Petrefacten der Kreideformation des Bakonyer
Waldes.*

Von dem w. M. Franz Ritter von Hauer.

(Mit 3 Tafeln.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 14. November 1861.)

I. Theil.

Erst in der jüngsten Zeit wurde das Vorkommen von Kreideschichten in dem unter dem Namen des Bakonyer Waldes bekannten Gebirgszuge im südwestlichen Ungarn durch die Auffindung verschiedener Petrefacten constatirt.

Bei Gelegenheit der Versammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte zu Wien berichtete Hr. Jul. v. Kováts in der Sitzung der Section für Mineralogie, Geologie und Petrefactenkunde am 20. September ¹⁾ über die Auffindung von Hippuritenkalk in der Gegend von Urkút, womit, wie er beifügte, der erste sichere Beweis von dem Vorkommen der Kreideformation im Bakonyer Walde geliefert sei.

In der Versammlung des Vereines für Naturkunde zu Pressburg vom 12. Juli 1858 wurde Bericht ²⁾ über mancherlei Petrefacten, welche die Herren Prof. Dr. Rómer und Hofrath A. Ritter von Schwabenu bei einem Ausfluge in den Bakonyer Wald aufgesammelt hatten und in einem Nachtrage zu diesem Berichte, in der Sitzung am 22. November 1858 ³⁾ gibt Hr. Prof. Rómer die Notiz, dass die Steinkerne, die sie zu Fidelisdomb bei Bakonybél gefunden hatten, Hippuriten angehörten.

¹⁾ Tageblatt der genannten Versammlung. S. 113.

²⁾ Verhandlungen des Vereines für Naturkunde in Pressburg. III. Bd. 1. Hft. Verhandlungen S. 79.

³⁾ A. a. O. III. Bd. 2. Hft. Verh. S. 16.